

INHALT

2

THEMA**Neue Herausforderungen
für das Pflegemanagement****Managed Care und Pflege**von **Manfred Haubrock**

Die Anforderungen an eine integrierte Versorgung und an pauschalierte Leistungsentgelte stellen das Pflegemanagement der Gesundheitseinrichtungen vor neue Herausforderungen, wie sie u.a. die Ziele Kundenzufriedenheit, Kosten und Qualität gleichrangig realisieren können. Neue Steuerungsmethoden, die z.B. auf die Managed Care-Philosophie zurückgreifen, zeigen Lösungsansätze auf. Auf diesem Hintergrund sind auch die Überlegungen der Gesundheitseinrichtungen zu sehen, sektorübergreifende Versorgungsketten zu etablieren. _____ **4**

**Krankenhäuser im Diagnosis-Related
Group (DRG)-Zeitalter. Innovative Lö-
sungsansätze zur Reorganisation, eine
Frage der authentischen Partizipation der
Mitarbeiter**von **Bernd H. Mühlbauer**

Im Zuge der Einführung der DRGs wird dem Krankenhausmanagement nicht nur Basiswissen abverlangt. Sie sind vor die Aufgabe gestellt, die Organisation reorganisieren zu müssen. In diesen Prozess gehören die Mitarbeiter eingebunden. Welches Potenzial in der Partizipation der Mitarbeiter liegt, wird in dem folgenden Artikel deutlich. _____ **15**

**Vom Anforderungsprofil
bis zur Einstellung**von **Andrea Kerres**

Die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen ist eine der wertvollsten Ressourcen für die Unternehmensführung. Pflegemanager sind herausgefordert, Personalentwicklungskonzepte im Sinne der Unternehmensphilosophie zu erarbeiten. Dazu gehört ein entsprechendes Personalauswahlverfahren auf der Basis eines Anforderungsprofils. _____ **20**

Lernen im Beruf »künstlerisch zu handeln«von **Marlies Rainer**

Arbeitsabläufe, Koordination, Führung und Management brauchen Gestaltungskompetenz. In verschiedenen Forschungsprojekten und Fortbildungen überträgt die Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung (GAB) seit einigen Jahren Erfahrungen im künstlerischen Bereich auf Berufssituationen. _____ **28**

**Prozesssimulation – Planungsunterstüt-
zung durch die Welt im Computer**von **Sigrun Schwarz**

Die qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung der Patienten zu gewährleisten erfordert unter den engen Rahmenbedingungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens die Gestaltung optimaler Abläufe. Computersimulation ist ein Planungswerkzeug, um komplexe Prozesse zu untersuchen, zu verstehen und zu gestalten. In einer Laborsituation am Computer können neue Abläufe und Änderungen des Personaleinsatzes sowie der baulichen und gerätetechnischen Strukturen ohne die Gefahr negativer Konsequenzen und Fehlentscheidungen getestet und gestaltet werden. Notfallabteilung, Radiologie, OP und Ambulanzen sind nur einige der Bereiche, die wesentlich von dieser Technologie profitieren können. _____ **31**

**Das Modell »LEWO«
Wohnstätten für erwa-
geistiger Behinderung**von **Heike Martin**

Im Herbst 2001 fand im H der »4. Lüdenscheider Bet Fachtagung zum Thema »wesen« statt. Die Autorin »LEWO«, ein mittlerweile eingeführtes, standardisier rung der Lebens- und Woh wesen. _____

**Interkulturelles Manaj
der Altenpflege**von **Jens Friebe**

Mit dem Projekt »Interkul das Personal in der Altenp Institut für Erwachsenenb derten Anforderungen in der Altenpflege beinhalten les Verstehen zur Lösung a gaben, die eine interkultu und Einrichtungen zum Z

AUS DER PRAXIS**Das Prinzip Bahrenbe
Franchise in der ambul**von **Roland Timmig**

Welche Vorteile bietet es, e im Franchise-System zu be schildert Rechte und Pflich geregelten Partnerschaft zw und -nehmern _____